

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 44 (1939-1940)
Heft: 5

Artikel: [Es isch au jetz, au jetz no wohr]
Autor: Haller, Dora
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-313917>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Viertes : Ich han e Musik mit mer gna,
 Ich wett em gern eis spile !
 Und was ich weiß und was ich cha,
 's schönscht Liedli mues das Chindli ha,
 Daß 's tönt, wie in ere Chile.
 Ich fange zerscht ganz hübschli a,
 Fyn wie-n-es Abigwindli,
 Und mag i 's Herz zletscht nümme bha,
 So mues i's eifach töne la vor Glück und Freud am Chindli.
 (1, 2 und 4 von Adolf Maurer; 3 von Hermine Zingg.)

10. *Die Kinder von Bethlehem singen:* 3. Vers von: Ihr Kinderlein kommet.
 « Was geben wir Kinder, was schenken wir dir ? »

11. *Sprechchor aller:* In seine Lieb versenken
 Will ich mich ganz hinab,
 Mein Herz will ich ihm schenken
 Und alles, was ich hab. (Altes Weihnachtslied.)

12. *O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit !*
 (Alle Spieler stehen und wenden sich in den Raum. Es wird ein kurzes Vorspiel gespielt, und die geladenen Eltern helfen mitsingen.)

Was ist das für es Wun - der - chind, wo da im Chripp - li
 lyt? Das mues de lie - bi Hei - land sy, ihn tuet hüt lo - be
 gross und chly, i de - re schö - ne Wieh - nachts - zyt, i de - re schö - ne Zyt.



Es isch au jetz, au jetz no wohr,
 es isch so wohr wie vor und eh :
 De Herrgott kennt sys Ärdevolk
 und euse Chummer het er gseh.

Jä weisch es nid, du Möntschechind,
 i dere schwarze, böse Zyt
 worum aß 's chlyne Jesuschind
 i frömdem Stall i Windle lyt ?

Es wird so arm, so arm wie mir
 und hätt doch Rych und Chronen z'gä.
 Es chunnt i eusi finschteri Sach —
 Es wott is mit sech usenäh.

Dora Haller.